

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 150.

Erscheint wöchentl. 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\frac{1}{2}$ , in dem Bezirk 1  $\frac{1}{2}$ , außerhalb des Bezirks 1.20  $\frac{1}{2}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 19. Dezember

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\frac{1}{2}$ , bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

## Amtliches.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung geht heute der Bedarf an Formularen zu Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Verzeichnissen der auszustellenden Quittungskarten etc. für das Jahr 1896 zu. Empfangsbescheinigung ist alsbald hierher einzufenden.

Von den Formularen für Alters- und Invalidenrentenquittungen sind jedem Altersrentenempfänger 12 Stück Altersrentenquittungen und jedem Invalidenrentenempfänger 12 Stück Invalidenrentenquittungen zur Ausfüllung in den 12 Monaten des Jahres 1896 zuzustellen.

Nagold, den 16. Dez. 1895.

R. Oberamt. Vogt.

## Nagold.

### Den Standesämtern

geht der Bedarf an Formularen für das Jahr 1896 heute zu.

Der Empfang der Formulare ist auf dem der Sendung beigezeichneten Bestellschreiben zu bescheinigen und diese Bescheinigung alsbald hierher vorzulegen.

Den 16. Dezember 1895.

R. Oberamt. Schöller, Amtmann.

Auf das erledigte Revieramt Einstelel, mit dem Stich in Lötzingen ist Oberförster Eisenbach in Engländerle seinem Ansuchen entsprechend versetzt worden.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 18. Dez. Tagesordnung: Bericht über die Verhandlungen der Kommission zur Vorbereitung der Steuerreform. Berichterstatter Sachs-Gratshelm (D. P.) hofft, die Spezialdiskussion werde der Kommission Winke geben für die Weiterentwicklung der Reform. Bei der Einkommensteuer möge man darauf Bedacht nehmen, ob nicht das Einkommen der höheren Beamten schärfer herangezogen werden könnte. Grundsätzlich zu beraten sei der Antrag Hausmann betr. die Ablehnung der Ortsvorsteher bei der Einschätzungskommission, ebenso die Änderungen in der Besteuerung der Aktiengesellschaften. Man möge genau prüfen und wägen. Nieder-Ellwangen (Z.): Man möge nicht zu milde sein gegen das Aktienkapital und nicht durch Vergünstigung an dasselbe unter den Einzelgewerbetreibenden Unruhe hervorzurufen. Hähle-Heidenheim (B.): Der Arbeitsverdienstabzug bei der Landwirtschaft müsse der Bevölkerung klar gelegt werden. Diefelbe müsse einfach, dürfe aber nicht doppelt besteuert werden. Auch bei den Aktiengesellschaften dürfe Doppelbesteuerung nicht eingeführt werden. Dieselben seien jetzt schon stark belastet. v. Breit-Schwert: Die Einkommen von 15 bis 20000 M. werden viel zu schärf getroffen, besonders wenn der Satz von Etat zu Etat geschraubt werden könne. Klotz-Stuttgart (Soz.): Wenn alle Staatsdiener Steuer zahlen, möge auch die Steuerfreiheit des Königs und seines Hauses aufgehoben werden. Die Steuerbefreiung möge der Willkür der Steuerbeamten entzogen und keine Beamten, sondern unparteiische Personen zur Einschätzungskommission berufen werden. Man müsse ferner jedem das Recht geben, seine Anstände der Behörde vorzutragen; das werde sehr beruhigend auf das Volk wirken. v. Geh-Eltingen (D. P.): Es müsse klar ausgesprochen werden, daß nur die bewiesene Schuld einer Steuervergütung vom Gesetze betroffen werden könne; bis jetzt verlange das Gesetz den Beweis der Unschuld. Das sei unrichtig. Prälat v. Sandberger wendet sich gegen Klotz. Es gäbe nicht bloß Besteuerung, sondern auch Selbstbesteuerung des Königs, und diese müsse so reichlich, daß eine Reihe von Anstalten ihre Existenz davon friste. Das sei voll zu berücksichtigen. Das Gesetz greife in mehr als in einer Beziehung in die persönliche Freiheit ein. Einen Kindertarif einzuführen, widerspreche dem deutschen Familienbegriff; man könne auch so auf kinderreiche Familien Rücksicht nehmen. Gaffner-Calw (D. P.): Die Lösung der Umgeldsfrage sei dringend und müsse durch Weinsteuer aus der Welt geschafft werden. Präsident unterbricht den Redner, man sei an der Einkommensteuer Staatsminister v. Riecke: Die Steuerbefreiung des Königs beruht auf dem politischen Anstandsgefühl. Die Doppelbesteuerung der Pensionen u. s. f. werde beseitigt durch das Gesetz. Man werde einen Durchschnitt des Einkommens von ver-

schiedenen Jahren durch die Praxis bekommen. In der Mietfrage trete Land und Stadt scharf in Widerstreit. Was die Aktiengesellschaften betreffe, so seien diese jetzt schon in Württemberg seit 1872 schärfer als anderswo angelegt. Der Tarif sei, was die mäßigen Vermögen betreffe, ja noch zu ändern. Die Selbstbesteuerung der Reichen sei in Württemberg größer als anderswo. Die Mehrheit der Kommission bestehe aus freien Bürgern, und der Vorsitzende habe nicht einmal Beschwerderecht gegen die Beschlüsse der Kommission. Die Strafparagrafen werden, je nachdem die Steuerjuristen oder die anderen obliegen, das „Wesentlich“ in der Einzelberatung zugefügt erhalten oder nicht. Nach einigen persönlichen Bemerkungen zwischen Klotz, Schrempf, v. Sandberger und Geh wird die Diskussion geschlossen. Die Beratung geht über auf die Kapitalsteuer, über welche Berichterstatter Sachs in empfehlender Weise berichtet. Hähle-Heidenheim (B.): Man dürfe die Reichsausländer nicht zu hoch besteuern, sonst bleiben sie Württemberg fern. Klaus-Gmünd (Z.) ist ein großer Freund der Sparlasten, aber mit deren völliger Steuerbefreiung ist er nicht einverstanden. Von gewissen Einlagebeträgen an aufwärts sollte eine Kapitalsteuer bezahlt werden müssen, also etwa von 1000 M. an. v. Luz-Nagold (fr. Ver.): In die Oberamtsparlasten könne in der Regel nicht mehr als 2000 M. eingelegt werden, man habe diese Steuerbefreiung f. Z. eingeführt, um durch die Oberamtsparlasten dem Bucher entgegen zu treten. Haug-Langenau (fr. Ver.): Er unterstütze die Klaus'sche Anschauung und halte die Besteuerung der Oberamtsparlasten für durchaus gerecht. Ueber die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer referiert Berichterstatter Sachs, mit der unveränderten Beibehaltung der bisherigen Steuern würde eine allzu große Belastung vieler Steuerpflichtigen entstehen. Redner erläutert die künftig gestellten Abzüge und die Beziehung der Konsumvereine zur vollen Gewerbesteuer. Vizepräsident Kienle-Göppingen bespricht, daß man die Ertragssteuer noch eine Zeit lang bestehen lasse, da die Landwirtschaft durch die Ausschreibung des persönlichen Arbeitsverdienstes geschädigt werde. Die großen Warenhäuser sollten nach ihren Filialen progressiv besteuert werden. Staatsminister v. Riecke erläutert den Standpunkt der Regierung dem Neumann'schen Vortrag gegenüber. Die Regierung hoffe auf einen Ausgleich der Gegensätze und Bewichtigung der Befürchtungen, die dem schwäbischen Stamme eigentümlich seien. Hähle-Heidenheim (B.): Es sei nicht zu behaupten, daß Maschinen u. s. f. stabileres Vermögen bilden als Grundbesitz. Man möge sie nicht zu hoch besteuern. Wäre das Gewerbevermögen schon als Vermögen besteuert, so würde den gewerblichen Anlagen doch kein höherer Wert beigelegt werden als dem Grundbesitz. Die Diskussion wird geschlossen und die Beratung des Wandergewerbes auf den 19. Dez. vertagt. Berichterstatter Sachs erläutert den Entwurf; er giebt zu, daß auf dem Gebiet der Wandergewerbe große Mißstände bestehen, Redner weist darauf hin, daß ganze Gemeinden in Württemberg vom Hausiergewerbe leben. Deshalb dürfe man nicht zu schroff sein, deshalb sei der Tarif des Entwurfs die richtige Mitte. Betr. der Zuschläge der Gemeinden indes sei der Entwurf nicht klar genug. Klotz (Soz.): Man müsse die Auswüchse des Hausierhandels, die zu einer wahren Landplage geworden sei, beschneiden, den berechtigten Hausierhandel aber schonen. Gaffner-Calw (D. P.) wünscht schärfere Tarifierung der Ausländer; ebenso Vizepräsident Kienle. Minister v. Riecke: Die Wandergewerbe werden auch bei der Gemeindebesteuerung nicht vergessen werden. Die Hausierer seien übrigens sozusagen auch Menschen. Schumacher-Spatzingen (Dem.) empfiehlt Besteuerung des Wandergewerbes, ebenso Haug besonders des Viehhandels wegen der Verwilderung und Verwischung, was gemeinschädlich sei. Hähle will fremde Hausierer und Wandlager scharf treffen, aber sonst leben und leben lassen. Die Diskussion wird hierauf geschlossen und zur Abstimmung geschritten. Unter großer Majorität wird der Antrag der Kommission angenommen, den Steuerentwurf an die Kommission zur Weiterberatung zu überweisen und die Erwartung ausgesprochen, daß die Reform der Gemeindebesteuerung gleichzeitig mit der Staatssteuerreform verabschiedet werde.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

© Nagold, 16. Dez. (Landw. Bezirks-Verein.) Am gestrigen Sonntag hielt der Vereinsauschuß unter dem Vorsitz des Vereinsvorstands Schill eine Sitzung im Gasth. z. Hirsch in Wildberg. Wie schon in weiteren Kreisen bekannt sein dürfte, hält

die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft, deren Mitglied unser Verein schon seit mehreren Jahren ist, in Cannstatt eine größere Ausstellung von Pferden, Rindvieh und landw. Produkten und Geräten. Die R. Centralstelle fordert in einem Erlaß zur lebhaften Beteiligung seitens der Vereine und Privaten auf und wird nun der landw. Verein in den beiden Bezirksblättern ebenfalls eine Aufforderung ergehen lassen, daß sich Besitzer von Simmenthaler Vieh zur Teilnahme anmelden. — Bezüglich der bisher in vielen Gemeinden des Bezirks gehaltenen landw. Winterabendschulen wird mitgeteilt, daß nunmehr, nach Einführung der obligatorischen Fortbildungsschulen die staatlichen Prämien in Wegfall kommen und nur noch in landwirtsch. Schulen, die der Centralstelle direkt unterstehen, zur Verteilung kommen werden. Ein Offert von echter feinscher Kleeaat liegt dem Ausschuß vor, es wird jedoch von einem direkten Bezug durch den Verein Umgang genommen, dagegen ein Antrag dahin gehend angenommen, daß nur solche Kaufleute den Mitgliedern zum Ankauf von Kleeaat empfohlen werden sollen, welche sich der Kontrolle der landwirtsch. Versuchsstation Hohenheim unterwerfen, und soll dies durch Veröffentlichung der betreffenden Firmen geschehen. Die Vermittlung des Bezugs von Kunstdünger wird auch heuer wieder vom Verein übernommen werden, und wird die Lieferung im Laufe des nächsten Monats vergeben werden. Es sollen auch heuer wieder die Darlehenslassenvereine eingeladen werden, sich bei der Vergabe zu beteiligen und mit dem landwirtsch. Verein gemeinsam vorzugehen, jedoch so, daß erstere ganz für sich je nach Bedarf ihren Kunstdüngerbedarf beziehen könnten. Es ist ja einleuchtend, daß beim Bezug von größeren Quantitäten Kunstdünger die Preise sich billiger stellen und die Bedingungen auch günstiger sein werden. Um dies zu erreichen, wurde noch eine Commission bestimmt, welche die Bezugsbedingungen, hauptsächlich auch hinsichtlich der Gehaltsгарантиen und deren Kontrolle, neu festzustellen haben wird. Es soll von jetzt ab, von jedem bezogenen Wagon Kunstdünger eine Probe entnommen und der landwirtsch. Versuchsstation Hohenheim eingeschickt werden.

\*\* Nagold, 17. Dez. Diesen Morgen wurde der Oberlehrer a. D. Joh. Fr. Bauder von seinen mehrwöchigen Leiden durch einen sanften Tod erlöst. Seine beiden Töchter waren herbeigeeilt, um dem geliebten Vater in den schweren Leidensstunden nahe zu sein bis zu seiner Erlösungstunde. Der sehr geachtete und allgemein beliebte Lehrer hatte seine ganze Thätigkeit von der definitiven Anstellung an der hiesigen Gemeinde im Jahr 1843 gewidmet, indem er die Jugend zuerst als Mädchenlehrer bis zum Jahr 1855, später als Knabenoberlehrer treu und gewissenhaft unterrichtete und erzog. Die meisten hiesigen Bürger mittleren Alters und ebenso die Frauen erinnern sich dankbar an ihre Schulzeit und ihren treuen Lehrer. Im Jahr 1882 trat er, mit der goldenen Verdienstmedaille geschmückt, aus dem Amte, weil die Knabenschule zur Seminarübungsschule umgeschaffen wurde. Er fand in dem freundlichen gelegenen, mit schönem Garten versehenen Hause der Fabrikanten + Geigle und Finck ein angenehmes Heim. Noch 13 Jahre waren ihm vergönnt, die wohlverdiente Ruhe genießen zu dürfen. Seine Gesundheitsverhältnisse waren bis vor einem Vierteljahr ganz befriedigend. Mit dem Eintritt der rauheren Jahreszeit aber mußte er sich zu Bette legen. Es wurde sein Sterbebett. Der Entschlafene erreichte das hohe Alter von 87 Jahren; nur ein

hiesiger Bürger, der noch lebt, hat es auf einige Monate höher gebracht. Möge das Andenken des treuen Lehrers nicht nur bei seinen früheren Schülern, sondern bei allen, die ihn kannten und schätzten, in Segen bleiben!

**Nagold.** Am Sonntag den 22. Dez. ist der Schalter bei dem Postamt auf dem Bahnhof auch nachmittags von 3—5 Uhr geöffnet.

**Z. Oberjettingen, 17. Dez.** Die Gemeinde-

ratswahl, welche hier ruhig verlaufen ist, hatte das Ergebnis, daß die ausgetretenen 3 Mitglieder mit starker Stimmenzahl wieder gewählt wurden; es sind dies Friedrich Wolfer, Heinrich Kohler und Jakob Fleischle sen.

Friedrichsruh, 16. Dez. Der Kaiser traf heute nachmittag 5 Uhr hier ein. Der Sonderzug hielt vor dem Schlosse. Fürst Bismarck, in der Uniform und mit dem Helm der Kürassiere bedeckt, empfing in Begleitung des Grafen Ranzau und

des Professors Schwenninger den Kaiser am Bahnsteig, dankte Allerhöchstdemselben für die Einkehr in Friedrichsruh und geleitete ihn, nachdem das Gefolge vorgestellt war, in das Schloß. Um 7 1/2 Uhr wird die Abfahrt des Kaisers nach Berlin erfolgen.

Hierzu zwei Beilagen.

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der altberühmten Musikinstrumenten- und Seitenfabrik von G. u. K. Klemm, Markneukirchen in Sachsen bei, worauf wir unsere geehrten Leser an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Am 19. d. M. wird eine Postannahmestelle im Gasth. z. „Röhle“ eröffnet.

Dieselbe hat sich mit der Annahme von Postsendungen jeder Art und von Zeitungsbestellungen, sowie mit dem Verkauf von Wertzeichen zu befassen.

Der Schalter der Postannahmestelle ist an den Werktagen vorerst in der Zeit von 9—12 Uhr vormittags und von 3—7 Uhr nachmittags geöffnet; an Sonn- und Festtagen findet eine Schalteröffnung bei der Postannahmestelle nicht statt.

Nagold, den 18. Dezember 1895.

**K. Postamt: Diegler.**

Altensteig-Stadt.  
**Stammholz-, Stangen-,  
Papierholz- und Brenn-  
holz-Verkauf**

am Samstag  
den 21. Dez. d. J.,  
nachm. 2 Uhr,  
auf hiesigem  
Rathaus:

1. aus Stadt-  
wald Haagwald Abt. 3:  
226 St. Lang- und Knochholz mit  
71,73 Fm.

2098 St. Derbstangen  
854 St. Hopfenstangen  
132 Km. Papierholz (2 m lang)  
2 Km. tann. Brügel  
34 Km. tann. Anbruch  
62 Km. tann. Reisbrügel;  
2. aus Stadtwald Priemen Abt. 29:  
872 St. Derbstangen  
704 St. Hopfenstangen  
851 St. Reisstangen  
4 Km. tann. Brügel  
79 Km. tann. Anbruch.

Den 16. Dezbr. 1895.  
Stadtschultheißenamt: Welker.

Haiterbach.

**Lang- und Säg-  
holz-Verkauf.**

Aus dem  
hiesigen  
Stadtwald  
Than  
kommt am

Samstag den 21. Dezbr. 1895,  
vormitt. 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathaus nachstehendes  
Holz zum Verkauf:

258 Stück Langholz I., II., III. u.  
IV. Cl. mit ca. 300 Fm., 143 St.  
Langholz V. Cl. mit ca. 31 Fm., 80  
Stück Sägholz I., II. u. III. Cl.  
mit ca. 38 Fm.

Das Holz ist schönste Qualität und  
die Abfuhr günstig.

Auszüge können gegen vorherige Be-  
stellung von Waldmeister Naser be-  
zogen werden.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.  
Den 12. Dez. 1895.

Stadtspflege: Knorr.

Emmingen.  
**Langholzverkauf.**

Montag  
den 23. Dezbr.  
d. J.,  
nachmittags 10 Uhr,  
kommen auf hies.  
Rathaus  
zum Verkauf  
171 St. Langholz mit ca. 70 Festm.  
Gemeinderat.

Oberschwandorf.  
**Fahrnis-Verkauf.**

In der  
Verlassen-  
schaftsfrage  
der †  
Johannes Walz, Wörners We., kommt  
am Freitag den 20. d. Mts.,  
von vormittags 9 Uhr an,  
gegen bare Bezahlung im öffentlichen  
Ausschreib zum Verkauf:  
ca. 60 Ztr. Heu u. Vehnd,  
ca. 30 Ztr. Stroh,  
ca. 30 Ztr. Kartoffeln,  
ein aufgemachter  
Leiterwagen und  
sonstiger allgemeiner Hausat.  
Waisengericht.  
Vorstand: Schumacher.

Emmingen.  
**Wahl-Vorschlag  
zur Gemeinderatswahl.**

Wählet nachstehende Männer:  
1) Johannes Martini, Gem.-Rat.  
2) Bernhard Weitbrecht, G.-R.,  
3) Bernhard Martini.

Nagold.  
Habe 4  
**Kanarien-  
Hahnen**  
und 3  
**Hennen,**  
feine Sänger,  
zu verkaufen.  
Fr. Moser, sen.



**Königl. Betriebsbauamt Calw.**  
**Verpachtung von Bahnabschnitten.**

Die Neuverpachtung der auf den Markungen Schietingen, Gündringen, Iselshausen und Nagold gelegenen auf Martini d. J. pachtfällig gewordenen Bahnabschnitte der Kgl. Eisenbahnverwaltung findet:

für die Güter der Markungen Schietingen und Gündringen  
Donnerstag den 19. Dez. er., nachmittags 2 Uhr  
auf dem Bahnhof in Gündringen,

für die Güter der Markung Iselshausen  
Donnerstag den 19. Dez. er., nachmittags 3 1/2 Uhr  
beim Bahnwarthaus Posten 21,

für die Güter der Markung Nagold sowohl an der Nagold-Bahn  
als auch an der Lokal-Bahn gelegen am

Freitag den 20. Dez. er., nachmittags 1 Uhr  
auf dem Bahnhof in Nagold statt.  
Nagold, den 15. Dezember 1895.

Kgl. Bahnmeisterei.

Nagold.  
**Herren- u.  
Damenchirme**  
sowie  
**schöne Schürzen**  
zu Weihnachtsgeschenken passend,  
empfiehlt sehr preiswert  
Hermann Knodel.

Nagold.  
Kommanden Samstag  
**Metzelsuppe.**  
Bei gutem Stoff,  
im  
„goldenen Adler“  
wozu höflichst einladet  
A. Stockinger.

Nagold.  
**Vorzüglich**  
eignen sich  
**Blatt u. blühende  
Pflanzen**  
zu Gabenverlosungen  
von Gesellschaften und  
Bereinen  
u. empfiehlt solche in hübscher Aus-  
wahl billigst  
Fr. Schuster,  
Kunst- und Handelsgärtner.

Nagold.  
**Schirmständer, Rauchtische,  
Garderobenhälter,  
Stageren,  
Photographie- u. Bilder-  
Rahmen**  
empfiehlt  
Jakob Luz.

Nagold.  
**Kranken-  
Unterstützungs-Verein.**  
Das Ehrenmitglied Oberl. Bauder  
ist gestorben und wird zu dessen Be-  
erdigung am Donnerstag nachm. 3 Uhr,  
freundlichst eingeladen. Vorstand.

Nagold.  
Von meinem Möbellager  
empfehle ich als hübsche Weihnachts-  
Geschenke schöne  
**Consol-, Sopha- u.  
Pfeiler-Spiegel,  
Amerikaner-Sessel,**  
jede Art anderer Sessel,  
Contor- & Klavierstühle,  
**Schirm-, Bücher- u.  
Noten-Ständer,**  
schöne Arbeitstische  
u. s. w.

2 Kindertische u. 2 dto. Sessel  
bereits noch neu, verkauft im Auftrag  
billig  
Fr. Lutz.

Nagold.  
**Deckelgläser und Krüge**  
in 1/2 und 1/4 Liter,  
sowie vorzügliche Qualitäten  
**Cigarren**  
in 25, 50 und 100 Stück Packung,  
empfiehlt bei billigsten Preisen  
Hermann Knodel.

Nagold.  
**Gotth. Weber,**  
Messerschmied beim Rathaus,  
empfiehlt seine gut fortierten  
**Messer-Waren**  
aller Art.  
Das Schleifen u. Reparieren  
von Taschen-, Rasier-, Biege- und  
Zutterschneid-Messern wird schnell  
und billig ausgeführt.

ihn gegen Einrückungsgebühr und Zinsen  
geld bei mir abholen.  
Friedrich Walther.

Es ist mit eine  
schwarze  
mit welcher Grüt zu  
gelassen, auf der Straße von Nagold  
nach Mödingen. Der Eigentümer kann  
fertig

im Gasthaus „Stern“ in Nagold  
eine Bienerorionmlung halten, und  
wäre die Verteilung von Obstban-  
nehmen wozu die Vereinsmitglieder und  
sonstige Obstbaufreunde hiemit einladet  
der Ausschluss

Nagold.  
**Der Bezirks-  
Wohn-Ver-**

Samstag d. 21. d. M. (Thomasfesttag)

## Landw. Bezirks-Verein Nagold.

Die im nächsten Jahre stattfindende X. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wird in der Zeit vom 11. bis 15. Juni in Cannstatt abgehalten und können auf derselben Tiere (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Ziegen und Geflügel) ferner landwirtschaftliche Erzeugnisse und Hilfsmittel, sowie landwirtschaftliche Geräte zur Vorführung gebracht werden. Es wird von der Kgl. Centralstelle für die Landwirtschaft gewünscht, daß unsere Landwirte, namentlich aber die Besitzer hervorragender Tiere, sowie die Züchter und Zuchtgenossenschaften des Landes sich in möglichst großer Zahl an der Ausstellung beteiligen. Um die Beschickung der Ausstellung zu erleichtern, werden folgende Unterstützungen aus den Staatsmitteln der Centralstelle gewährt werden:

1. Bezahlung der Ausstellungsgebühren (Standgelder und Einträge für Familien- und Sammlungspreise);
2. Uebernahme der Eisenbahnbeförderungskosten der Ausstellungstiere;
3. Uebernahme der Eisenbahnbeförderungskosten der erforderlichen Wärter;
4. Gewährung von Futtergeldzuschüssen für
  - a) Rinder je 10 M.,
  - b) Schafe je 2 M.,
  - c) Schweine je 5 M.,
  - d) Ziegen je 2 M.
5. Gewährung von Aufenthaltskostenentschädigungen für die erforderlichen Wärter je 15 M.
6. Ersatz eines Teils der den Zuchtgenossenschaften oder Verbänden von solchen durch die Zusammenstellung ihrer Ausstellungstiere zur zweckmäßigen Fütterung und dergl. erwachsenen Kosten.

Es wäre wünschenswert, daß diese Ausstellung auch durch entsprechende Zahl von Tieren obengenannter Gattungen aus dem Oberamt Nagold besetzt würde; und werden deshalb diejenigen Vereinsmitglieder, welche im Besitze hervorragender Tiere sind, aufgefordert, dieselben bei dem Unterzeichneten bis längstens 8. Januar nächsten Jahres anzumelden.

Altensteig, den 18. Dezbr. 1895.

Vorstand Schill.

Nagold.

## Trauer-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwägerin, Tante, Schwiegermutter und Großmutter

### Rosine Becker,

geb. Rauser,

heute früh, im Alter von 55 Jahren, nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Beerdigung Donnerstag, mittags 1 Uhr.

Um stille Teilnahme bitten

### die trauernden Hinterbliebenen.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegen zu nehmen.

Nagold, den 17. Dezbr. 1895.

## Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater u. Großvater

### Oberlehrer a. D. Bauder

heute Vormittag 9 Uhr, im Alter von 87 Jahren, sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

### die trauernden Hinterbliebenen.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegen zu nehmen. Beerdigung Donnerstag den 19. Dez., nachmittags um 3 Uhr.

Nagold.

Empfehle zu den billigst gestellten Preisen: Capuzen, Hauben, Echarpes, wollene Shawls, Tücher aller Art, Eiswollhauben, Chenillehauben, Plüsch- u. wollene Käppchen, Kleidchen, Röckchen, Windelhosen, Stöcker, Handschuhe all. Art, Brochen, Portemonnaies, Mandjettenknöpfe, Auster, Einschließknöpfe, Kragen, Mandjetten, Cravatten, Nadeln, Hemden, Unterhosen, Unterröcke, Socken, Strümpfe und Schuhe etc. etc.

alles in reicher Auswahl und bester Qualität geneigter Abnahme höflichst

### Herm. Brintzinger

in der hintern Gasse.

Mache noch besonders höflichst auf meinen **Ausverkauf** aufmerksam.

Nagold.

Auf bevorstehende Weihnachten erlaube mir mein reichhaltiges Lager in

## Uhren aller Art, Uhrketten,

Gold- und Silberwaren,

## Geislinger Metallwaren



bei billigst gestellten Preisen, in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Auf bevorstehende

## Weihnachten

empfehle ich:

alle Schulstiften, Schreib- und Zeichenmaterialien, ferner Farbenschachteln von 10 Pfg. bis zu 2 Mk., Federkasten und Lederrohre, Schreibzeuge, Portemonnaies, Lampenschirme, Schreibalbum, Photographierahmen, Photographieständer, Schreibmappen, Photographicalbum Gesangbücher, u. s. w. u. s. w.

in prachtvoller Auswahl bei billigsten Preisen.

### Fr. Strähle, Buchbinder,

Calwerstrasse.

NB. Ich erlaube mir, auf meine selbstgebundenen Gesangbücher noch besonders aufmerksam zu machen, da dieselben weit besser sind als die allgemein feilgebotene Fabrikware.

Nagold.

## Dürkopp-Original-Nähmaschinen,



nachweisbar vorzüglichste Maschine für feine Arbeit, sowie für gemischten, stärkeren Familien-Gebrauch. Große Spulen, hoher Durchgangsraum, Reparaturen fast ausgeschlossen.



### O. Richter.

## Gänse- & Entenfedern zu verkaufen.

Circa 25 Pfund sehr schöne neue Gänsefedern mit Flaum, ebenso etwas Entenfedern hat zu verkaufen

Julius Bacher,

Bahnhofswirt, Gutingen.

Nagold.

Ueber die Weihnachtsfeiertage empfehle ich den geehrt. Wirten u. Privaten **Champagnerlimonaden** vorzüglichster Qualität.

Klaish s. „Engel.“

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle ich:

Pelzbairett  
Muffe  
Tricohandschuhe  
Glacchandschuhe  
Tricottailen  
Blousen

Hemden  
weiss und farbig  
Beinkleider  
weiss und farbig  
Nachtjaeken  
Corsetten

Helgoländerhübchen  
Küppchen  
Jäckchen  
Trieler  
Schürzen  
weiss und farbig

Tachentücher  
Herrenkragen  
Manchetten  
Serviturs  
Tischläufer  
Ueberhandtücher

Römische Echarpes  
Wollene Echarpes  
Spitzenkragen  
Seidene Sichuns  
Lavaliers  
Ruschen

Zugleich empfehle ich mein Lager in

**Damenmänteln und Regenmänteln**

zu billigt gestellten Preisen.

*Marie Martin.*

**Spiel-**



**Waren**

Pferde, Wagen, Stein-  
schaftsspiele, Puppen, Köpfe, Körper, Täuflinge, (Schuhe, Strümpfe,  
Hüte etc.) Puppenzimmer-, Küchen- & Ladeneinrichtungen bestens sortiert empfiehlt  
Nagold.

u. Holzbankasten, Gesell-  
schaftsspiele, Puppen, Köpfe, Körper, Täuflinge, (Schuhe, Strümpfe,  
Hüte etc.) Puppenzimmer-, Küchen- & Ladeneinrichtungen bestens sortiert empfiehlt  
Jakob Luz, Haiterbacherstrasse.

Schöne, geschmackvolle Ausführung.  
Billigste Preise.



Sandstein, Marmor, Granit und  
Sphenit.

**A. Rink,  
Grabsteingeschäft, Nagold.**

Felshausen.  
Einen jüngeren  
**Farren**  
verkauft z. schlachten  
Farrenhalter **Miheler.**



wurde ein  
**Gesunden Chering**  
von Warth nach Wildberg.  
Zu erfragen auf der Ge-  
schäftsstelle des Amtsblattes.  
Abholungstermin 10 Tg.



Nagold.  
**Zu Weihnachts-Bäckereien**  
empfehle frisch eingetroffenes  
**feinstes Mehl Nro. 0,**  
zugleich empfehle ich alle anderen Sorten  
**Mehl in bester Qualität**  
zu äußerst billigen Preisen.  
**Gottlieb Horland, Mehlhandlung.**

**Kalender für das Jahr 1896**

G. W. Zaiser.

Auf dem Weg zum Bahnhof ging  
am letzten Samstag in hiesiger Stadt eine  
goldene Brille in Holzfutteral  
**verloren.**

Der redliche Finder wird gebeten, solche  
gegen Belohnung in Schilers Laden  
abzugeben.

**Gestorben:**

Den 17. Dez. Rosine Beder, 55  
Jahr alt. Beerdigung Donnerstag,  
mittag 1 Uhr. Den 17. Dez. Joh.  
Fr. Bauder, gew. Oberlehrer, 87 J.  
alt. Beerd. d. 19. Dez., nachm. 3 Uhr.

